



Gemeindenachrichten

Pfaffenschlag b. Waidhofen/Thaya

Ausgabe 1 | Jänner - März 2021



Straßensanierung

Bundesstraße B 5

Begleitwege

Johannessiedlung

Seite 3—5

Volksschule

**Sanierung, PV-Anlage,
Nachmittagsbetreuung**

H2NOE Wasserschule

Seite 14 - 18

W.E.B. Windenergie

**Vorzeigeprojekt für
eine klimafitte Zukunft**

PV—Projekt

Seite 19

Inhalt

Aktuelles	3
Jubilare	10
Volksschule	14
Umfrage Klimawandel	21
Chronik	23

Defibrillator

öffentlich zugänglich
in der kleinen Kabine
am Sportplatz



Kontakt

**Gemeinde Pfaffenschlag
bei Waidhofen/Thaya
3834 Pfaffenschlag 110**

Tel.:02848/6222

**gemeinde@pfaffenschlag.at
www.pfaffenschlag.at**

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und
Redaktion: Gemeinde Pfaffenschlag
bei Waidhofen/Thaya,

Für den Inhalt verantwortlich
(ausgenommen unterfertigte
Artikel): Bürgermeister Willibald
Pollak, 3834 Pfaffenschlag 5.

Für Inserate und Einschaltungen
tragen die Firmen und
Organisationen die Verantwortung.

Die Gemeinde Pfaffenschlag behält
sich vor, zugesandte Beiträge und
Texte zu kürzen. Fotos, wenn nicht
anders gekennzeichnet, Gemeinde
Pfaffenschlag

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe April-Juni 2021:

15. März 2021

Geschätzte Gemeindebürgerinnen!

Geschätzte Gemeindebürger!

Liebe Jugend!



Seit Beginn 2020 dominiert ein Thema unser Leben und die Nachrichten: *Corona*. Die Adventszeit ist eine andere, als wir sie bislang gewohnt waren. Alle traditionellen Veranstaltungen mussten dieses Jahr abgesagt werden. Große Menschenansammlungen sind zu vermeiden, Glühweinstandln und Zusammenkünfte hat es dieses Jahr nicht gegeben.

Unseren beleuchteten Christbaum am Hauptplatz und in einigen Orten gibt es trotzdem, die haben dennoch für weihnachtliches Ambiente gesorgt.

Vor dem Wintereinbruch konnten wir noch unsere Baustellen abschließen, die Sanierung der Johannessiedlung, den Kanal und den Gehsteig entlang der B 5 und die Sanierung des Kanals mittels Inliner-Verfahren sowie sämtliche damit verbundene Asphaltierungsarbeiten. Die LED-Lichtpunkte in der Bergstraße, wurden bereits installiert.

Unsere Volksschule erstrahlt in neuem Glanz. Die Fassade wurde neu gefärbelt, eine PV-Anlage wurde am Dach montiert und ein Klassenzimmer wurde für die Nachmittagsbetreuung mit neuem Mobilar ausgestattet. Auch das Lehrerzimmer wurde neu möbliert und mit einer kompletten Küchenzeile ausgestattet.

Nun möchte ich mich herzlich bedanken!

Vielen Dank an unsere OrtsbewohnerInnen für die Solidarität, die Sie bis jetzt so eindrucksvoll bewiesen haben. Bleiben Sie gesund!

Ein Dankeschön unseren Feuerwehren und Vereinen für ihr Engagement und ihren Einsatz in diesem außergewöhnlichen Jahr.

Ein besonderer Dank allen Gemeinderäten, den Ortsvorstehern und Gemeindebediensteten für ihren Einsatz das ganze Jahr hindurch.

Zum Jahresausklang wünsche ich
allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis der Familie
und erholsame Feiertage.

Für das kommende Jahr 2021 Gesundheit,
Erfolg und vor allem viel Glück!

Willibald Pollak e.h.

Für Ihre persönlichen Anliegen stehe ich während der Sprechstunden gegen Voranmeldung (Dienstag 13.00-16.30 Uhr und Donnerstag 17.00-18.00 Uhr) gerne zur Verfügung

Sanierung Johannessiedlung

Die Sanierung der Johannesstraße 11 – 17 bzw. 23 konnte Mitte Oktober mit den Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen werden.

Am 24. August wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Von der Fa. Litschauer wurden Einbauten erneuert, notwendige Sanierungsmaßnahmen am bestehenden Mischwasserkanal vorgenommen und 170 lfm Hoch- und Schrägbordsteine neu versetzt. Die Gesamtfertigstellung konnte mit den Asphaltierungsarbeiten durch die Fa. Konti-Bau, Mitte Oktober realisiert werden.



Grabenlose Sanierung MW-Kanal Johannessiedlung

Der Mischwasserkanal in der Johannessiedlung zwischen den Liegenschaften Johannessiedlung 9 und 25 wurde mittels Inliner-Verfahren saniert. Die Fahrbahn wurde abgefräst, die Kanaldeckelhöhen angepasst und Anfang November wurden die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen.

Austausch des Mischwasserkanals in der Johannessiedlung entlang der B 5

Der neue Mischwasserkanal mit einer Länge von ca. 260 m in der Johannessiedlung entlang der B5 wurde in den Gehsteig verlegt, die Randsteine wurden neu gesetzt und dieses Bauvorhaben wurde mit den Asphaltierungsarbeiten Anfang November abgeschlossen.



Lichtpunkte

In der Bergstraße in der Siedlung Richtung Rohrbach und in der Bachstraße.

Mitte November wurde die Bergstraße mit Straßenlampen ausgestattet, es wurden 9 Lichtpunkte aufgestellt.

Die Firma Leyrer & Graf hat in der Siedlung Richtung Rohrbach für die Liegenschaften Pfaffenschlag 133, 134 und 136 eine Einspeisestelle, die Verkabelung und die Fundamente für die Lichtpunkte errichtet.

Drei neue Straßenlampen werden noch in der Siedlung Richtung Rohrbach aufgestellt, ebenso wird die Straßenbeleuchtung in der Bachstraße um zwei neue Lichtpunkte erweitert.

Die Installation der neuen LED-Lampen wird von der Firma Elektro Bittermann erledigt.

Verkehrsfreigabe B 5 Pfaffenschlag - Dimling

B 5 zwischen Dimling und Pfaffenschlag wieder frei befahrbar. Bauarbeiten für die Fahrbahnerneuerungen sind größtenteils abgeschlossen.

Landesrat Ludwig Schleritzko nahm die Verkehrsfreigabe für die Fahrbahnerneuerung der Landesstraße B 5 zwischen Dimling und Pfaffenschlag vor.

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko zeigt sich erfreut über die Fahrbahnerneuerung: „Mit der Fahrbahnerneuerung erhöhen wir zusätzlich zur Leistungsfähigkeit auch die Verkehrssicherheit und den Fahrkomfort für die Autofahrerinnen und Autofahrer maßgebend. Gut ausgebaute Straßen sind ein wichtiger Impuls für den Arbeitsmarkt und sichern den Wirtschaftsstandort Niederösterreich.“

Ausgangssituation:

Auf Grund des Alters der Straßenkonstruktion, den aufgetretenen Schäden und der unzureichenden Anlageverhältnisse (zu schmale Fahrbahnbreite) entsprach die Fahrbahn der Landesstraße B 5 nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen.

Die Landesstraße B 5 ist in diesem Bereich mit einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von rund 3.700 Fahrzeugen am Tag frequentiert. Aus diesem Grund hat sich der NÖ Straßendienst dazu entschlossen, die Fahrbahn der Landesstraße B 5 mit entsprechenden Höhen- und Linienkorrekturen zu verbreitern und zu erneuern. Höhen- und Linienkorrekturen zu verbreitern und zu erneuern.

Ausführung:

Auf einer Länge von 2,6 km bzw. einer Sanierungsfläche von rund 15.700 m² wurde die schadhafte Fahrbahn der Landesstraße B 5 abgefräst. Der neue Konstruktionsaufbau setzt sich zusammen aus einer 20 cm starken Frostschuttschicht, einer 25 cm starken zementstabilisierten Tragschicht, einer 12 cm bituminöser Tragschicht und einer 3 cm starken bituminöser Deckschicht. Entsprechend dem heutigen Verkehrsstandard wurde die Fahrbahn von 6,00 m auf 7,00 m durchgehend verbreitert und einzelne Korrekturen in der Straßennivellette und Linienführung vorgenommen. Die Entwässerungsgräben wurden den Erfordernissen entsprechend adaptiert. Abschließend wurde die erforderliche Bodenmarkierung aufgebracht, das Bankett dem Neubestand wieder angepasst sowie Leitplöcke, Leitschienen und Verkehrszeichen versetzt. Die Bauarbeiten wurden von zahlreichen Baufirmen der Region und der Straßenmeisterei Waidhofen an der Thaya durchgeführt.

Im Rahmen der „Radwegförderung außerorts“ wurde südlich der Landesstraße B 5 auf eine Länge von rund 500 m ein befestigter Radweg mit einer Breite von 2,50 m errichtet.

Die Gesamtkosten für die Fahrbahnerneuerungen belaufen sich auf rund € 1,5 Mio. welche zur Gänze vom Land NÖ getragen werden.

Derr NÖ Straßendienst bedankt sich bei den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis während den Bauarbeiten.



© NÖ Landesregierung

Personen am Bild von links nach rechts:

Markus Lukas (Straßenmeisterei Waidhofen/Thaya), **Martin Hiemetzberger** (Leiter der Straßenmeisterei Waidhofen/Thaya), **Willibald Pollak** (Bgm. von Pfaffenschlag), **DI Gerald Bogg** (Leiter der Straßenbauabteilung Waidhofen/Th.), **Landesrat Ludwig Schleritzko**, **Robert Koppensteiner** (Leiter-Stv. der Straßenmeisterei Waidhofen/Thaya), **BR Eduard Köck**, **Werner Liebhart** (GGR von Pfaffenschlag), **DI Josef Decker** (NÖStraßenbaudirektor), **Erwin Hörndl** (Straßenmeisterei Waidhofen/Thaya).

Begleitweg B 5 - Verlängerung

Im Zuge der Fertigstellung der Sanierung der B5 wurde vom Verkehrssachverständigen festgelegt, dass nun die Ausfahrt des Begleitweges auf die B5 auf Höhe des Grundstückes 412 nicht mehr möglich ist, da aufgrund des Kuppelbereiches die Sicht nicht ausreichend ist.

Es wäre nur eine Einfahrt von der B 5 auf den Begleitweg möglich.

Aus diesem Grund wurde dieser Begleitweg um ca. 80 m mit einer Breite von ca. 3,5 – 4,0 Richtung Großeberharts verlängert. Damit ist eine Ein- und Ausfahrt auf die B5 möglich.

Wiederherstellungarbeiten der Fa. Strabag (Glasfaser-Verlegung)

Anfang September wurden mit einem Mitarbeiter der Firma Strabag alle offenen Wiederherstellungsarbeiten nach der LWL-Verlegung begangen bzw. eine Fotodokumentation erstellt.

Die Firma Strabag hat nun endlich mit den noch offenen Wiederherstellungsarbeiten im Zuge der Glasfaser-Verlegung begonnen. Trotz starker Bemühungen ist ein Abschluss aller offenen Arbeiten im heurigen Jahr nicht garantiert.

Corona weckt die Landlust

Selten war die Aufmerksamkeit so groß

Die gestiegene Nachfrage ist spürbar!

Viele Anfragen erreichen uns am Gemeindeamt. Auf der Webseite www.wohnen-im-waldviertel.at haben sich die Besuche sowie die Aufrufe der Immobilien- und Job-Inserate mehr als verdoppelt!



Sie wollen immer über Ihre Heimat-region informiert sein?

→ www.wohnen-im-waldviertel.at/newsletter



Kurzbericht über die Beschlüsse

Beschluss vom 14.09.2020

ABA Pfaffenschlag – Vergabe grabenlose Sanierung MW-Kanal Johannessiedlung zwischen Hausnr. 9 und 25

Die aktuelle Kanal-TV-Befahrung ergab, dass der Mischwasserkanal in der Johannessiedlung zwischen den Liegenschaften Johannessiedlung 9 und 25 mittels Inliner-Verfahren saniert werden muss. Drei Preisauskünfte wurden eingeholt, die Vergabe wurde an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Strabag zum Gesamtpreis von netto € 28.963,19 vergeben.

Beschlüsse vom 10.11.2020

L8122 Kleingöpfritz, Erhaltungserklärung Übernahme Nebenanlagen

Auf der L8122, Bereich Kleingöpfritz 3 und 37 wurde von der Straßenmeisterei Dobersberg aufgrund von immer wieder auftretenden Problemen bei stärkeren Niederschlägen eine Wasserführung mit Schrägbordsteinen hergestellt. Da sich dieser Bereich in der Nebenanlage befindet, ist für die weitere Erhaltung die Gemeinde zuständig.

Der Gemeinderat stimmt der Erklärung über die Übernahme dieser Anlage zwischen Gemeinde Pfaffenschlag und NÖ Straßendienst, Straßenmeisterei Dobersberg zu.

Grundübernahme aus öffentlichem Wassergut – Zufahrt Sportplatz Pfaffenschlag

Im Zuge der Vermessung der B5 im Ortsgebiet von Pfaffenschlag wird auch der Bereich bei der Zufahrt zum Sportplatz/Kläranlage bereinigt. Der verrohrte Teil des Grundstückes 845 – Öffentliches Wassergut Land NÖ_ - in der KG Arnolz wird zum Teil als Zufahrtsstraße genutzt. Daher soll von der Parzelle 845 das Trennstück 101 Teilungsplan GZ 51466B vom 13.07.2020 mit einem Ausmaß von 76 m² in das öffentliche Gut der Gemeinde Pfaffenschlag übernommen werden. Der Preis wurde mit € 3,50/m² festgelegt und beträgt daher für das o. a. Trennstück insgesamt € 266,-. Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung.

Bauhofschuppen

Der Bauhof Pfaffenschlag braucht mehr Platz, deshalb wurde hinter dem Hackschnitzel-lager des Fernheizwerks ein zusätzlicher Schuppen errichtet.

Das Fundament und der Sockel wurden von der Firma Scheidl errichtet.

Danach folgten die Pflasterarbeiten. Einige Gemeinderäte haben bei den Pflasterarbeiten mitgeholfen (BGM Willibald Pollak, Flicker Josef, Liebhart Werner und Vizebgm Christian Weinberger).

Mit den Zimmererarbeiten hat Dietmar Rameder, Firma Rameder e.U., Rohrbach, am 4. November begonnen.



Grundverkauf Bauplatz Bergstraße 7 an Katzenbeißer Horst

Herr Horst Katzenbeißer aus Eisenreichs 31 möchte den Bauplatz in der Bergstraße mit der GrstNr.: 953/5 KG Pfaffenschlag mit einem Ausmaß von 1.032 m² zum Preis von € 14.448,- (€ 14,-/m²) erwerben. Der Kaufvertragsentwurf erstellt von Mag. Margit Metz aus Dobersberg wurde dem Gemeinderat übermittelt. Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des Grundstückes an Hrn. Katzenbeißer zu.



Heizkostenzuschuss 2020/2021

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister wieder beschlossen, einen einmaligen **Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2020/2021 in Höhe von € 140,-- zu gewähren.

	Einkommenshöchstgrenzen (brutto)	Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetzes bzw. Kinderbetreuungsgeld etc. (brutto)
Alleinstehend	€ 966,65	€ 1.127,13
Ehepaare und Lebensgefährten	€ 1.449,33	€ 1.689,92
Zuzüglich für jedes weitere Kind (solange für dieses Kind Familienbeihilfe bezogen wird)	€ 149,15	€ 173,88
Und für jede weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 482,69	€ 562,78

Der Heizkostenzuschuss ist beim Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen zu beantragen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung

Ein Antrag kann bis spätestens 30. März 2021 gestellt werden.

Bei Antragstellung sind folgende Daten erforderlich:

- * IBAN-Konto-Nummer (20-stellig)
- * Einkommensnachweis aller im Haushalt lebenden Personen
- * Sozialversicherungsnummer des Antragstellers zur eindeutigen Personenidentifikation

Winterwanderung im wunderbaren Winterwonderland

Ob allein oder zu zweit, eine Wanderung durch das winterliche Waldviertel ist Kraftnahrung für Körper und Geist, Vergnügen und „Körperarbeit“ zugleich.

Ein Spaziergang oder eine ausgedehnte Wanderung wo auch immer im Waldviertel, ist ein intensives Naturerlebnis und stärkt unsere Abwehrkräfte, bringt mehr Lebensfreude und Vitalität.

Frische Luft ist das beste Antidepressivum, man muss es nicht erst erfinden, es ist einfach da!

Also zeigen wir dem inneren Schweinehund die kalte Schulter und marschieren einfach los. Winterfestes Schuhwerk und Walking-Stöcke nicht vergessen, sie geben überall höhere Trittsicherheit.

Der Winterwald glänzt nicht selten von Raureif, Felder und Wiesen sind mit Schnee bedeckt oder „überzuckert“.

Weit weg vom Trubel, hat nun unser geliebtes Waldviertel wieder eine besondere Qualität, besonders in der Zeit vor Weihnachten.

Sie möchten zur Abwechslung einmal eine Winterwanderung mit einem Alpaka, Esel oder Pony machen?

Winterwanderungen mit Tieren stehen im Trend!

Das GUTE ist so nah! Solche Wanderungen werden natürlich auch im Waldviertel angeboten, Infos dazu unter www.waldviertel.at



Abfallgebührenerhöhung

Die Abfallgebühren sind gestaffelt nach der Größe des Restmüllbehälters und beinhalten auch die Kosten der Altpapierentsorgung, den Betrieb der 12 Altstoffsammelzentren und die dort kostenlos übernommenen Abfälle wie Alttextilien, Problemstoffe, Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Elektroaltgeräte sowie die Übernahme von großvolumigen Verpackungen aus Kunststoff, Karton, Glas, Metall und Styropor u.v.m sowie die Schädlingsbekämpfung (Ratten).

Restmüllbehälter

Preise seit 2010 und NEU 2021

Liter	2010	NEU 2021
120	€ 126,-	€ 159,-
240	€ 180,-	€ 227,-
360	€ 306,-	€ 386,-

(inklusive 10 % Umsatzsteuer)

Restmüllsäcke (60Liter) € 5,50/Stk.

Was ist LITTERING?

Littering ist die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuworfen. Einfach so, ohne darüber nachzudenken.

Die Vermüllung von öffentlichem Raum und Natur STÖRT, egal mit welchem Müll – von Kühlschränken über Gratis-Zeitungen bis Zigarettenstummel und Kaugummi – **und ist zu stoppen!**

Faktoren, wie zum Beispiel die Unkenntnis über Verhaltensregeln, fehlendes Umweltbewusstsein als solches oder Gruppeneffekte, können Littering maßgeblich verstärken.

Es ist ein Bewusstseinswandel einzuleiten!

**Motto: den öffentlichen Raum so sauber halten
„wie den eigenen Garten“.**



LEHRLINGS-INFO-WOCHE 2021

Wir informieren Lehrstellensuchende, die mit 01.09.2021 eine Lehre beginnen können und deren Eltern über unsere Lehrstellenangebote in den Bereichen:

- Mechatronik
- Kunststofftechnik
- Technisches Zeichnen
- Werkzeugbautechnik
- Betriebslogistik
- Elektrotechnik
- Prozesstechnik

WANN?

DO, 28.01.		17:00 - 19:00 Uhr
FR, 29.01.		15:00 - 17:00 Uhr 17:00 - 19:00 Uhr
MO, 01.02.		15:00 - 17:00 Uhr 17:00 - 19:00 Uhr
DI, 02.02.		15:00 - 17:00 Uhr 17:00 - 19:00 Uhr
MI, 03.02.		15:00 - 17:00 Uhr 17:00 - 19:00 Uhr

IN KARLSTEIN
Anmeldung bis 18.01.2020
unbedingt erforderlich!

Wir stellen unser Unternehmen und unsere Lehrlingsausbildung näher vor. Wir wollen damit das Interesse an einem unserer Lehrberufe wecken!

Bewerbungs-Unterlagen bitte mitbringen:

- Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben
- Passfoto
- Kopie des letzten Jahreszeugnisses

Anmeldung/Rückfragen:
Christine Komon 02844-223-1158
ckomon@pollmann.at



Während der Veranstaltung ist ein Mund- und Nasenschutz zu tragen!
(Quelle: AUVVA)



POLLMANN INTERNATIONAL GMBH
Raabser Straße 1, A-3822 Karlstein/Austria
+43-2844-223-0

Folge uns auch auf





Verlautbarung Volksbegehren

Das Bundesministerium für Inneres hat der Einleitung der Verfahren für die Volksbegehren

- **„Tierschutzvolksbegehren“**
- **„Impf-Freiheit“**
- **„Ethik für ALLE“**



stattgegeben. Es wird daher verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VOBEG festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

von **Montag, 18. Jänner 2021**
bis (einschl.) **Montag, 25. Jänner 2021**

Die Eintragung ist auf jedem Gemeindeamt in Österreich möglich und nicht an die Hauptwohnsitzgemeinde gebunden.

Stimmberechtigt sind österreichische Staatsbürger die spätestens am letzten Tag des Eintragungsverfahrens (25. Jänner 2021) das 16. Lebensjahr vollendet haben und zum Stichtag, 25. August 2020, in der Wählervidenz einer Gemeinde eingetragen sind.

Die Eintragungszeiten am Gemeindeamt in Pfaffenschlag:

Montag	18. Jänner 2021	von 08:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	19. Jänner 2021	von 08:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	20. Jänner 2021	von 08:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	21. Jänner 2021	von 08:00 bis 20:00 Uhr
Freitag	22. Jänner 2021	von 08:00 bis 16:00 Uhr
Samstag	23. Jänner 2021	von 08:00 bis 10:00 Uhr
Sonntag	24. Jänner 2021	geschlossen
Montag	25. Jänner 2021	von 08:00 bis 16:00 Uhr

Unter www.bmi.gv.at/volksbegehren können Sie Eintragungen Online bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (25. Jänner 2021, 20.00 Uhr) durchführen.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Nachfolgende Volksbegehren stehen zur Unterstützung zur Verfügung:

- **STOP DER PROZESSKOSTENEXPLOSION**
- **Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!**
- **Stoppt Leberdier-Transportqual**
- **RECHT AUF WOHNEN**
- **Kauf Regional**
- **Zivildienst-Volksbegehren**
- **Wiedergutmachung der COVID-19-Massnahmen**
- **Black Voices**

Unterstützungserklärungen können seit der Inbetriebnahme des Zentralen Wählerregisters mit 1. Jänner 2018 auf folgende Arten abgegeben werden:

- Persönliche Unterschrift vor einer beliebigen Gemeinde – unabhängig vom Hauptwohnsitz – während der jeweiligen Amtsstunden
- Online via oesterreich.gv.at mit einer qualifizierten elektronischen Signatur (Handy-Signatur oder Bürgerkarte erforderlich)

Humus zu verkaufen!

Preis: Humus gesiebt € 10,-/m³
Lagerort: Bergstraße

- **Anmeldung am Gemeindeamt**
- **Selbstabholung**





Jubilare Jänner bis März 2021

Jänner 2021

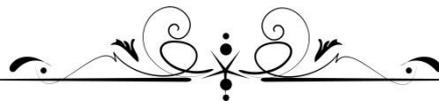
Friedrich Gruber , Pfaffenschlag 67	80. Geburtstag
Rosamunde Flicker , Rohrbach 5/1	80. Geburtstag
Monika Schreiber , Pfaffenschlag 123/1	65. Geburtstag
Christa Wallisch , Kleingöpfritz 8/1	60. Geburtstag
Johann Litschauer , Artolz 5/2	60. Geburtstag
Sabine Kerl , Großeberharts 8	60. Geburtstag
Johann Schwingenschlögl , Pfaffenschlag 55/1	60. Geburtstag

Februar 2021

Bauer Reinhard , Kleingöpfritz 3	65. Geburtstag
---	----------------

März 2021

Gertraud Ölzant , Pfaffenschlag 49	85. Geburtstag
Stefan Gössinger , Großeberharts 24/2	70. Geburtstag
Waltraud Süß , Kleingöpfritz 24/1	70. Geburtstag
Johanna Seidl , Eisenreichs 9	70. Geburtstag
Maria Bartl , Johannessiedlung 15	65. Geburtstag
Anita Kunz , Schwarzenberg 31	50. Geburtstag



Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Monika und Erich Buxbaum aus *Pfaffenschlag 53*
feiern das Fest ihrer **SILBERNEN HOCHZEIT** im März 2021

Veröffentlichung von Geburtstags- und Hochzeitsjubilaren

Wir möchten wieder daran erinnern, dass wir in den Gemeindenachrichten immer quartalsweise seit Jahrzehnten die Jubilare (Hauptwohnsitz) unserer Gemeinde im Vorhinein veröffentlichen. Seit 1982 gibt es das NÖ Ehrungsgesetz, welches dies grundsätzlich erlaubt. Falls das jemand nicht will, bitten wir um rechtzeitige schriftliche Mitteilung an das Gemeindeamt (spätestens 4 Monate vor Jubiläum), damit dies bei der betreffenden Ausgabe berücksichtigt werden kann.

Wir freuen uns über besondere Anlässe,
zu denen wir persönlich gratulieren durften!

Im November feierten Frau und Herr

**Maria und Ernst
Schrammel**

aus Kleingöpfritz 23/1
ihre

Diamantene Hochzeit

Gratulantin: Ortsvorsteherin Sandra Breier-Fasching



Wir gratulieren...



Familie Hofbauer nach der Feier in Grafenegg

Die Abschlussfeier fand im Wolkenturm in Grafenegg mit allen Absolventen des Abschlussjahrganges 2020 sowie den Studienverantwortlichen statt.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mallinger, Rektor der Karl Landsteiner Universität;
Dr. Florian Hofbauer;
Assoc.-Prof. Dr. Manfred Wieser MSc, Studiendekan

Dr. Florian Hofbauer

Er hat an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in Krems den Studiengang Humanmedizin mit dem akademischen Grad Doktor der gesamten Heilkunde (Dr. med. univ.) erfolgreich abgeschlossen.



Wir begrüßen die neuen ErdenbürgerInnen!



Johannes Schuecker

geb.: 12. September 2020

Eltern: Ing. Rainer u. Alexandra Schuecker
Pfaffenschlag 28

Maximilian Moisl

geb.: 26. September 2020

Eltern: Julia und Rene Moisl
Drösiedl 22



Elina Maria Noschiel

geb.: 24. November 2020

Eltern: BA MA Christina und DI Christoph Noschiel
Arnolz 33



Monika Bianca Gonzales

geb.: 28. Oktober 2020

Eltern: Mag. Sabine und Reynold Gonzales
Artolz 13/1





Liebe Pfarrangehörige!

Die Coronapandemie hat unser Leben ziemlich durcheinandergerüttelt.

Auch das Sternsingen läuft heuer leider nicht so wie gewohnt ab. Wegen Corona können die „Heiligen Drei Könige“ Euch nicht zu Hause besuchen. Uns ist es aber sehr wichtig, euch gerade heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen - als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Das geschieht dieses Mal auf diesem Weg, dass die Begleitpersonen der Sternsinger euch den Segen übermitteln, indem sie an ihrer Haustür den Schriftzug „20-C+M+B-21“ anbringen und ein Kuvert mit einem Zahlschein zum Spenden in den Postkasten werfen.

Als Alternative erklärt sich die Fam. Bauer freundlicherweise bereit, in ihrem Nah&Frisch Geschäft eine Spendenbox vom 02. Jänner bis 09. Jänner 2021 für alle jene aufzustellen, die einen Zahlschein nicht so gerne nutzen möchten oder können.

Den Sternsinger-Segen wollen wir auch zu notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika bringen. Wegen der Coronapandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen, unsere Spenden sind vor Ort nötiger denn je.

Ich denke, diese Vorgangsweise ist coronabedingt eine gute Lösung für unsere Pfarre.

Die Sternsinger unserer Pfarre wünschen Euch ein gesegnetes Jahr 2021. Möge es Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden gut ergehen und uns das kommende Jahr ein friedvolles Zusammenleben, Gesundheit sowie viele glückliche Erlebnisse bereithalten.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrem Beitrag zum „Vierten König“ werden!

Liebe Sternsingergrüße

Claudia Weinberger
Sternsinger-Verantwortliche

GR Mag. Stephan Jarczyk
Pfarrer

Weihnachtsbaum

Wir bedanken uns für die heurigen
Christbaumspenden herzlich bei:



Fam. Dirnberger (Schwarzenberg)

Ihr Baum steht auf dem Hauptplatz in Pfaffenschlag



Fam. Hofmann Ferdinand

(Heidenreichstein/Arnolz)

Ihr Baum steht bei der Kapelle in Kleingöpfritz



Fam. Pollak (Pfaffenschlag)

Ihr Baum steht bei der Kapelle in Rohrbach



Fam. Altrichter (Artolz)

Ihr Baum steht bei der Kapelle in Artolz

An dieser Stelle ein **Dankeschön**

an **Bernhard Löffler, Alfred Schuecker, Werner Dangi, Karl Breier-Fasching, René Rameder, OV Johann Schotzko, Helmut, Michael und Paula Altrichter, Siegfried, Martha und Rene Flicker** die unentgeltlich den Christbaumtransport durchgeführt haben und auch beim Aufstellen und Schmücken tatkräftig mithalfen.

Pfarrkirche Pfaffenschlag

24. Dezember

16.00 Uhr Kindermette

22.00 Uhr Feierliche Christmette

Sanierung der Volksschule Pfaffenschlag - Innenbereich

Rund um die Volksschule ging es ab den Sommerferien turbulent zu. Die VolksschülerInnen und LehrerInnen in Pfaffenschlag sollen sich wohlfühlen. Deshalb wurden neue Möbel für die Nachmittagsbetreuung und für das Lehrerzimmer bestellt, geliefert und montiert.

Wie wir wissen, sehen Kinder in der Schule einen Ort, an dem sie Spaß haben, an dem sie Freunde treffen, an dem sie schöne Dinge erleben und wo sie gerne hingehen.

Um das unseren Kindern bieten zu können wurde im Obergeschoss für die Nachmittagsbetreuung ein Klassenzimmer adaptiert und mit entsprechendem Mobilar ausgestattet.

Das Lehrerzimmer wurde mit einem großzügigen Wandverbau und einer neuen Küche ausgestattet, die auch für die Nachmittagsbetreuung genutzt wird.



Ein herzliches **DANKESCHÖN**
an folgende Firmen:

**Bau- und Möbeltischlerei
Johann Flicker, Pfaffenschlag**
Lieferung und Montage der
Küchenzeile

**Fa. Elektro Bittermann,
Pfaffenschlag**
Lieferung und Montage der
Elektrogeräte für die Küche und
eine Lüftung im Turnsaal

**Fa. Conen GmbH Objekt &
Schuleinrichtung** aus Kramsach,
unser Ansprechpartner Martin Bauer
Lieferung und Montage des
Wandverbaus sowie Ausstattung
für das Lehrerzimmer und die
Nachmittagsbetreuung

**Fa. Farben & Wohnen
MÜLLNER GmbH, Waidhofen**
Das Lehrerzimmer wurde neu
ausgemalt, neue Vorhänge
wurden montiert



Erfolgreicher Start der Nachmittagsbetreuung

Die ersten Schulwochen sind schnell vorüber gegangen. In dieser Zeit hatten die Kinder die Gelegenheit, sich einzugewöhnen, den Tagesablauf und ihre Betreuerin, Carina Hinterhoger kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.

Das schöne Spätsommerwetter lud zu zahlreichen Aktivitäten im Freien ein. Die Kinder widmeten sich dem Fußballspiel, verbrachten Zeit in der Sandkiste oder vergnügten sich auf der Wiese.

Auch die Lernzeit wurde gut angenommen, unsere Pädagoginnen, Luise Hauer und Gerlinde Nosko betreuen die Kinder je nach Bedarf bei den Hausaufgaben.

Nah&Frisch BAUER beliefert die Kinder in der Nachmittagsbetreuung mit dem Mittagessen. Gekocht wird täglich frisch von Edeltraud Bauer.

Der Markt mit dem gewissen Extra!

Dieser Mittagessen-Lieferservice wird gut angenommen, wir freuen uns, dass auch hier eine Lösung gefunden werden konnte. **DANKE!**



Das Klassenzimmer wurde für die Nachmittagsbetreuung neu ausgestattet.



Sanierung der Volksschule Pfaffenschlag

Fassade

Damit unsere Volksschule in Pfaffenschlag wieder im neuen Glanz erstrahlt, wurde eine Fassadensanierung im Gemeinderat beschlossen.

Malerarbeiten - Fassade

Fa. Müllner, Waidhofen, hat Mitte September mit den Malerarbeiten begonnen und witterungsbedingt die Fassade in der ersten Oktoberwoche fertiggestellt.

Im Erdgeschoss wurde eine gewebeamerte Spachtelung angebracht, damit zukünftig Rissbildungen weitestgehend vermieden werden. Die Fenster wurden westseitig gestrichen und die Holzkonstruktion im Eingangsbereich wurde geschliffen und neu gestrichen.

Spenglerarbeiten

Vor und während der Renovierung der Fassade der Volksschule waren Ausbesserungen der Verblechungen und Dachrinnen erforderlich. Weiters sollte auch die Überdachung im Eingangsbereich erneuert werden und die entsprechenden Wandanschlüsse hergestellt werden. Diese Arbeiten wurden an die **Fa. Steiner Dach aus Thaya** vergeben.

Reinigung und Demontage Heizöltank

Der alte Heizöltank der ehemaligen Ölheizung (Umstellung Fernwärme 2006) wurde im Zuge der Sanierung von der **Fima Sauber&Stark**, entleert und demontiert. Es sind noch kleine Instandsetzungsarbeiten notwendig, dann steht der Volksschule ein trockenes Kellerabteil zur Verfügung.



Das Schuldach gewinnt Sonnenenergie

Eine 6-kWp-Photovoltaikanlage wurde von der **Fa. Bittermann, Pfaffenschlag** noch vor Schulbeginn auf der Süd- und Ostseite montiert.

Ein herzliches DANKESCHÖN an folgende Firmen:

Farben & Wohnen

MÜLLNER GmbH, Waidhofen

Malerarbeiten und gewebeamerte Spachtelung im EG

STEINER DACH GmbH,

Thaya

Div. Spenglerarbeiten und die Erneuerung der Eingangsüberdachung

Elektro Bittermann,

Pfaffenschlag

PV-Anlage

Sauber & Stark, Waidhofen

Demontage des Öltanks inkl. Restschlamm Entsorgung und Reinigung.

KFZ-Metalltechnik HAUER,

Pfaffenschlag

Garagentor wird im Jänner geliefert und montiert

Die Volksschule Pfaffenschlag ist „H2NOE-Wasserschule“

Wasser hält gesund und fit für die Schule

Die Volksschule Pfaffenschlag macht mit beim Programm

»H2NOE- Wasserschule« der Initiative »Tut gut!«

Untersuchungen zeigen, dass Kinder oft zu wenig und zu süß trinken. Fast die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler trinkt während der Schulzeit wenig oder gar nichts! Viele vergessen schlicht darauf. Ohne Trinken wird aber das Lernen mühsam. Flüssigkeitsmangel macht müde und unkonzentriert, auch Kopfschmerzen sind eine häufige Folge. In die Schule mitgebrachte Getränke sind häufig gesüßt. Die Folgen: Gewöhnung an Süßes, das Risiko für Karies und Übergewicht steigt.

Fit in der Schule

Das Programm »H2NOE- Wasserschule« der Initiative »Tut gut!« wird seit dem Schuljahr 2018/19 für Volksschulen und Allgemeine Sonderschulen in NÖ angeboten. Die teilnehmenden Schulen werden eine „Wasserschule“. **Das heißt, dass im Schulalltag ausschließlich Leitungswasser getrunken wird.**

Wiederbefüllbare Trinkflaschen erleichtern das Trinken in der Klasse und auch im Sportunterricht. **Bei gemeinsamen Trinkpausen während des Unterrichts machen alle mit.** Wasser trinken fördert langfristig die Gesundheit. Wasser ist frei von Kalorien und Zucker und hilft damit Karies und Übergewicht vorzubeugen. Leitungswasser ist der perfekte Durstlöcher.

Wasser trinken in der Schule – die Vorteile auf einen Blick!

- Wasser ist der ideale Durstlöcher
- Wer ausreichend trinkt, kann sich gut konzentrieren
- Wasser trinken ist effektive Gesundheitsförderung
- Wasser aus der Leitung spart Plastikmüll
- Gesundes wird zur Gewohnheit



WASSER FÜR
di und mi.

In den kommenden Jahren wird eine ca. 50 km lange Transportleitung errichtet. Sie wird die Gebiete Krems und Zwettl verbinden und somit die Wasserversorgung im Waldviertel weiter verbessern. Durch die neue Transportleitung kann die Versorgungssicherheit für ca. 50.000 Einwohner in den Bezirken Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl erhöht werden.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evnwasser.at

EVN
Energie. Wasser. Leben.

Vorstand Elternverein 2020/21

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde auch der Vorstand des Elternvereines neu gewählt:

Obfrau: Sandra Breier-Fasching

Obfrau-Stellvertreterin: Birgit Knap

Schriftführerin: Sabine Stark

Schriftführerin-Stellvertreterin: Karin Deimel

Kassierin: Bernadette Zimmermann

Kassierin-Stellvertreterin: Verena Amon-Weber

Kassaprüferinnen: Roswitha Annerl und Manuela Sauer



Neue T-Shirts für die SchülerInnen der 1. Schulstufe

Der **Elternverein der Volksschule** hat wieder die Schulleiberl für die SchülerInnen der 1. Schulstufe finanziert, die Kinder bedanken sich ganz herzlich.



Nico Ableidinger, Tobias Annerl, Laurin-Joel Bauer, Simon Bauer, Tobias Gstir, Julian Hammerschmidt, Bernhard Sauer, Jana Dangl, Miriam Schmutz (fehlt auf dem Foto) und Selina Stark sagen **DANK E!**

Aus dem Kindergarten

Wir bedanken uns ganz herzlich

- bei Fam. Schuecker für Faschingskrapfen

Ein Dankeschön

- an den Elternverein der Volksschule für Nikolaussackerl
- an Fr. Alexandra Schuecker und Fr. Bernadette Zimmermann für die Adventkränze

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei der Gemeinde Pfaffenschlag, bei Hr. Diakon Josef Trinko, bei der Volksschule, bei der FF Pfaffenschlag und beim Elternverein der Volksschule.

Ein besonderes Dankeschön an die Eltern der Kindergartenkinder für ihr Verständnis und für das Miteinander in dieser schwierigen Zeit der Pandemie.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest,
Gesundheit und alles Gute für 2021!

Das Kindergartenteam

Vorzeigeprojekt für eine klimafitte Zukunft Sektorkopplung am W.E.B-Campus

Die WEB Windenergie AG ist längst weit mehr als ein reiner Stromproduzent. Das Unternehmen sucht in den verschiedensten Bereichen Lösungen für eine erfolgreiche Energiewende und setzt dabei auf praxisnahe Entwicklung: In der Firmenzentrale in Pfaffenschlag wird mit unterschiedlichen Projekten aufgezeigt, wie mithilfe der Sektorkopplung effiziente Alternativen entstehen, um unseren Planeten nachhaltiger zu gestalten.



© W.E.B/Benjamin Wald

Ein Blick in die jüngere Geschichte der W.E.B zeigt zweifelsfrei, dass sich der Waldviertler Windkraftpionier auf einem erfolgreichen Weg befindet – ein Weg, der in eine nachhaltige Zukunft führen soll. Nackte Zahlen unterstreichen diesen Eindruck zusätzlich: Mit 31. 12. 2015 hatte die W.E.B Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 338 MW am Netz, Ende September 2020 betrug diese schon 523 MW. Ebenfalls beeindruckend ist die Entwicklung der Mitarbeiterzahl – sie steigerte sich von 106 Ende 2015 auf 185 Mitarbeiter heute.

Volle Sonnenkraft in Pfaffenschlag PV-Projekt in Firmenzentrale nahm Betrieb auf

PV-Tracker und Auf-Dach-Anlagen gab es schon länger in der Firmenzentrale, doch als 2015 die neue Mehrzweckhalle gebaut wurde, kamen erstmals fassadenintegrierte PV-Module zum Einsatz. So wurden neben dem Dach auch weitere Flächen für die Stromproduktion aus Sonnenenergie gewonnen. Die Erfahrungen damit waren durchwegs positiv, sodass es selbstverständlich war, auch die Fassade des 2019 eröffneten Bürozubaus mit PV-Paneelen zu bestücken. Mitte September nahm mit dem PV-Projekt Pfaffenschlag IV ein weiteres Pilotprojekt seinen Betrieb auf. In Zukunft soll die 486 kW_p starke Photovoltaikanlage pro Jahr rund 444 MWh sauberen Strom liefern.

In nur drei Tagen wurden die PV-Module auf einer Fläche von 4.436 m² installiert. So dient die Anlage unter anderem als Testprojekt für zukünftige Power Purchase Agreements. Insgesamt hat die W.E.B damit bereits eine PV-Leistung von insgesamt knapp 750 kW_p am Standort Pfaffenschlag installiert. Dass an sonnigen Tagen nicht der gesamte Strom sofort verbraucht wird, liegt auf der Hand. Doch auch dafür hat die W.E.B eine Lösung – die Stromspeicherung.

In der W.E.B-Zentrale wird Strom gespeichert

Für eine hundertprozentige Versorgung mit Erneuerbarer Energie stellen Stromspeicher für die W.E.B „die letzte Gleichung der Energiewende“ dar, die es zu lösen gilt. Auch daran arbeitet die W.E.B im Zuge des Projektes „Leuchtturm 2040“. Kein Wunder also, dass bereits drei Stromspeicher in verschiedenen Größen in der W.E.B-Zentrale zum Einsatz kommen.

Elektrisch unterwegs

Die W.E.B setzt beim Straßenverkehr auf Elektromobilität und hat dafür in den letzten Jahren einen beachtlichen Elektrofuhrpark aufgebaut. Rund 50 Elektromobilisten befinden sich unter den W.E.B-Mitarbeitern. Die Elektroautos werden in der W.E.B-Zentrale an insgesamt 44 Ladepunkten mit Strom versorgt. Diese Ladestationen sind optimal für Betriebsladestellen oder öffentliche Parkplätze ausgelegt und werden von der W.E.B-Tochterfirma ella vertrieben.

Heizen und Kühlen

Jeder, der das Waldviertel kennt, weiß: Im Winter kann's hier ganz schön kalt werden. Der fortschreitende Klimawandel lässt zudem die Zahl der Hitzetage im Sommer hochschnellen. Um den Mitarbeitern ein optimales Raumklima bereitzustellen, und das noch dazu möglichst ressourcenschonend, setzt die W.E.B auf eine Wärmepumpe mit 42 kW Wärmeleistung. Mit diesem System wird das komplette Bürogebäude mit einer Fläche von 2.410 m² geheizt und an warmen Tagen gekühlt.



© W.E.B/Andreas Biedermann

Thayarunde wächst und wächst

Der Thayarunde-Radweg brachte heuer mehr Gäste ins Waldviertel, was durch die bisherigen Zahlen eindrucksvoll belegt wird. **65.390 RadfahrerInnen** konnten heuer an einer Zählstelle bereits gezählt werden – dies sind um **15,3 % mehr als im Vorjahr**.

In den Sommermonaten konnte der Bezirk Waidhofen/Thaya als einer der wenigen Bezirke Niederösterreichs im Bereich der Ankünfte und Nächtigungen deutlich zulegen. Der Verein Zukunftsraum Thayaland, das Land NÖ und EU-kofinanzierte Förderprogramme tragen mit konkreten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der TOP-Radrouten bei.

Mit der Verlagerung der Strecke in Gilgenberg wurde ein weiteres bauliches Sicherheitspaket umgesetzt.



Vlnr: Norbert Pölzl (Leiter der Straßenmeisterei Dobersberg), Rudolf Hofstätter (Bgm. von Waldkirchen an der Thaya), DI Sophia Gerstorfer (Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), MR Gerhard Braunsteiner BA (Vizebgm. von Waldkirchen an der Thaya), BR. Bgm. Ing. Eduard Köck (Obmann des Zukunftsraumes Thayaland) auf dem fertig asphaltierten Streckenabschnitt Gilgenberg mit den zwei neuen Brücken.

Die Gäste im Waldviertel suchen ein Zimmer - hätten Sie eines frei?

Das Waldviertel verzeichnet seit Jahren steigende Gästezahlen und somit steigt die Nachfrage nach Urlaub am Bauernhof, Privatzimmern und Ferienwohnungen immer mehr.

Durch die zahlreichen Marketingmaßnahmen von Waldviertel Tourismus ist die Nachfrage nicht nur in der Hauptsaison groß, sondern auch die Nebensaisonen (Frühjahr, Herbst und Winter) gewinnen immer mehr an Attraktivität.

In den letzten 25 Jahren konnten von den Betrieben bis zu 80 % Wertsteigerung erwirtschaftet werden.

Diesen Erfolg konnte man nicht in allen Erwerbszweigen der Wirtschaft und der Landwirtschaft erreichen.

Sie haben Interesse?

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich über

- ✓ Rechtliche Rahmenbedingungen
- ✓ Fördermöglichkeiten
- ✓ Qualitätsanforderungen
- ✓ Angebotsgestaltung und
- ✓ Vermarktungsmöglichkeiten.



Foto: © Waldviertel Tourismus, Studio Kerschbaum

Ihre Ansprechpartnerin – Gästering Waldviertel:
Elisabeth Schmid

Destination Waldviertel GmbH
3910 Zwettl, Sparkassenplatz 1/2/2
Büroadresse: 3950 Gmünd, Weitraer Str. 44
(M) +43 676 6000677
(E) schmid@waldviertel.at



Wo wir sind, ist oben.

Homeoffice - Fluch oder Segen?

Leisten die Mitarbeiter weniger?
Dreifachbelastung mit Kind, Familie und Beruf?
Wollen wir Videokonferenzen?

Home-Office in der Corona-Krise

- 45 % der Berufstätigen (Stichprobe) übten Home-Office aus
- 74 % wünschen sich Home-Office nach der Corona-Krise**
- fast $\frac{3}{4}$ finden Geschmack am Home-Office und würden dies gerne auch nach der Krise (tlw.) beibehalten
 - zwischen 30 und 40 Jahren ist die Begeisterung etwas geringer (in dieser Altersgruppe leben häufiger Kleinkinder im Haushalt)

Quelle: Raiffeisen Immobilien Waldviertel

Selten ein Schaden, ohne einen Nutzen!

Wir mehr Freizeit zur Verfügung,
die wir im Auto oder in den Öffis verbringen würden.



Home und Office. Waldviertel.

Im Waldviertel lässt sich's gesund leben – und toll arbeiten. Dank Breitband-Internet auch bequem von zuhause aus.

Informationen zu Infrastruktur und Lebensqualität, zu den teilnehmenden Gemeinden sowie zu Immobilien, Grundstücken und freien Jobs finden Sie unter

www.wohnen-im-waldviertel.at

Eine Initiative von INTERKOMMUNEN GEMEINDEN
Mit Unterstützung von N

Wohnen im Waldviertel
Wo das Leben neu beginnt.

WALD VIERTEL



Umfrage Klimawandel

Über den Klimawandel wird viel berichtet. Uns interessieren Ihre Erfahrungen! Haben Sie in Ihrer Region bereits Folgen des Klimawandels bemerkt?

Nehmen Sie jetzt an der Umfrage teil, es geht um Ihre Einschätzung!

Die Umfrage wird im Rahmen des Förderprogramms

„KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.

Diese **Umfrage** richtet sich an alle **Einwohner der KLAR! Thayaland und ASTEG** ab 16 Jahren.

Durch Ihre **Teilnahme** liefern Sie einen **wichtigen Beitrag**, damit für Ihre Region **zugeschnittene Maßnahmen** (weiter) entwickelt werden können. Für die Beantwortung der Fragen benötigen Sie ca. 10-15 Minuten. Die Teilnahme ist unter <http://klar.thayaland.at/umfrage/> zu erreichen.

DANKE fürs Mitmachen!

Als kleines **Dankeschön für die Teilnahme** gibt es die Möglichkeit bei einem unserer lokalen Partnerbetriebe einen **€ 50,- Einkaufsgutschein** zu gewinnen.

Zur Auswahl stehen:
Bäckerei Konditorei Kasses
Waidhofner Bauernladen
Bäuerinnenladen Dobersberg
Kräuterpfarrer-Zentrum

Landjugend Pfaffenschlag wählt online neuen Vorstand

Aufgrund der diesjährigen ungewohnten Umstände wurden die Landjugendmitglieder dazu aufgerufen, online einen neuen Vorstand zu wählen. Um ein Risiko zu vermeiden, wurde beschlossen, die alljährige Generalversammlung, bei der üblicherweise ein Rückblick auf das vergangene Landjugendjahr geworfen und neue Ämter vergeben wurden, einstweilen gänzlich zu streichen.

Am 14. November 2020 durften die Mitglieder von 19 bis 20 Uhr ihre Stimme online abgeben. Um von zuhause aus wählen zu können, wurde ein Online-Tool verwendet. Jedes Mitglied erhielt einen Link, mit dem er auf das Abstimmungstool zugreifen konnte. So wurde der Kassier entlastet, einer kleinen Statutenänderung zugestimmt und der neue Vorstand ernannt.

Die Landjugend Pfaffenschlag hofft den festlichen Teil der Generalversammlung bald nachzuholen, denn **aufgeschoben ist nicht aufgehoben!**

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Christian Kössner,	Stv.: Marco Liebhart
Leiterin: Sophie Weinberger,	Stv.: Larissa Winkelbauer
Schriftführerin: Melanie Flicker	Stv.: Lena Danzinger
Kassier: Phillip Stark	Stv.: Daniel Weinberger
Kassaprüfer 1: Damun Alibadi	2: Stephan Hauer
Marterlpfleger: Christian Kössner	
Pressereferentinnen:	
Lisa Weinberger & Viktoria Hetzendorfer	



Der alljährliche Weihnachtskindergarten, findet dieses Jahr leider nicht statt.

Landjugend feiert dieses Jahr die Weihnachtsfeier online

Die derzeitige Situation machte es für die Lj-Mitglieder unmöglich eine normale Weihnachtsfeier, wie in den Jahren davor, zu veranstalten. Davon hat sich die Leitung nicht abhalten lassen und hat sich dazu entschieden, die diesjährige Weihnachtsfeier auf eine andere Art und Weise zu gestalten. Am Sonntag den 6. Dezember 2020 um 19:45 Uhr haben sich die Mitglieder über eine Onlineplattform getroffen. Der Abend wurde mit einem Jahresrückblick eröffnet. Im Anschluss wurde ein Quiz zum Thema Landjugend gespielt, der Gewinner erhielt ein Sackerl vom Nikolaus. Trotz der ungewöhnlichen Umstände gab es genug zu lachen.

Da heuer die Weihnachtsfeier im Gasthaus Mayer (Trollstiege) stattgefunden hätte, gab es die Möglichkeit für die Lj-Mitglieder vom 6.12. – 8.12 eine Mahlzeit auf die Kosten der Landjugend abzuholen.



Denkt positiv, bleibt negativ!

Die Landjugend Pfaffenschlag wünscht allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Fest im Kreis der engsten Familie.

Anno dazumal in der Zeitung ... (wortidentische Wiedergabe)

[Quelle: Österr. Nationalbibliothek/ANNO Zeitungen]

Eduard Pichler – ein gebürtiger Pfaffenschlager - machte Karriere beim Militär und bei der Gemeindepolizei in Tulln.

Anlässlich seiner Dienstjubiläen (25 und 30 Jahre) wurden seine zahlreichen Verdienste in der Polizeirundschau „Öffentliche Sicherheit“ gewürdigt. Beide Artikel sind wahre Lobeshymnen auf den Jubilar.

In der Zeitschrift „Öffentliche Sicherheit“ [1937, Heft 10, S. 9/Anmerkung] ist eine Würdigung seiner herausragenden Verdienste:

Polizeiinspektor Eduard Pichler¹ – 30jähriges Dienstjubiläum



Am 7. September (1937) feierte der Polizeiamtsleiter der Stadt Tulln, Herr Polizeiinspektor Eduard Pichler, sein 30jähriges Sicherheitsdienstjubiläum.

Wir glauben unseren Lesern keinen besseren Überblick über den Lebens- und Dienstgang dieses hochverdienten Beamten bieten zu können, als wenn wir den Bericht abdrucken, der aus Anlaß dieses Dienstjubiläums in Nr. 33 der **St. Pöltner Zeitung vom 12. August 1937** erschienen war:

„Die letzten dreißig Jahre brachten inhaltsreiche und schwere Jahre. Es waren der harten und opferreichen Kriegs- und Nachwehen und die Notzeit der Nachkriegsjahre. Mit diesen Geschehnissen ist Polizeiinspektor Eduard Pichler, der am 7. September 1937 sein 30jähriges Sicherheitsdienstjubiläum feiert, auf innigste

verwoben und verbunden. Am 16. März 1882 in Pfaffenschlag im Waldviertel geboren, brachte er es während seiner 3jährigen Militärdienstzeit zum Unteroffizier. Bis zum 1. Juli 1913 diente er beim Landesgendarmierkommando Nr. 1, von wo er als Leiter der Sicherheitswache in Tulln übernommen wurde. Die städtische Sicherheitswache hatte damals einen Stand von 3 Wachebeamten und 6 Nachtwächtern. Pichler richtete die Polizeiwachstube ein und organisierte den Sicherheitsdienst vom Grund auf neu. Die Schulung und Ausbildung der Wachebeamten wurde durchgeführt, eine mustergültige Polizeigeschäftsführung eingerichtet, die Stadt in Polizeirayone² eingeteilt und ein neues Patrouillensystem³ eingeführt. Bei der Mobilisierung⁴ rückte Pichler am 1. August 1914 als Reservefeldwebel⁵ zum k. k.⁶ Landwehr-Infanterieregiment⁷ Wien Nr. 24 ein. Am 6. November 1914 wurde er zum Stabsfeldwebel⁵ und am 22. Dezember 1915 zum Offiziersstellvertreter ernannt. Im Kriege wurde er oft als Unterabteilungskommandant verwendet. Pichler wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde⁸ mit der großen, zweimal mit der kleinen silbernen und bronzenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Er besitzt noch die Verwundetenmedaille mit zwei Streifen und das Karl-Truppen-Kreuz⁹. Am 14. November 1918 von Italien heimgekehrt leitete er in harten Zeiten die Sicherheitswache mit Umsicht und Verständnis. Es war ein schwerer Schlag, als der Wachebeamte Johann Grieslechner am 25. März 1919 der Berufstreue das Leben opferte. Damals wurde der Stand der Polizei auf 5 Beamte erhöht. – Um diese Zeit wurde Pichler von den Heimkehrern als ein Zeichen des Vertrauens der Frontsoldaten zum Obmann gewählt. Am 19. April 1920 wurde Pichler zum Obmann des Kriegervereines gewählt. Nun vereinigte er beide Vereine auf eine Körperschaft mit einem Stand von 1760 Mann.

Der Frontsoldat Pichler verstand es, die Kameradschaft, den Gemeingeist, die Treue und Einigkeit, die Liebe und die Treue zur Heimat und dem Vaterlande zu wecken und zu erhalten. Unter seiner Führung und Anregung wurden 11 Kriegerdenkmäler errichtet und die Soldatengräber auf dem Friedhof in Tulln mit einem Kostenaufwand von 6000 S¹⁰ hergerichtet. Für Verdienste um die Kameradschafts- und Überlieferungspflege, sowie für die Kriegsgräberfürsorge wurde er mit dem silbernen Verdienstzeichen um den Bundesstaat Österreich und mit dem Ritterkreuz des rumänischen Kronenordens ausgezeichnet. Bei der Inbetriebsetzung des Rettungswesens im Jahre 1928 übernahm Pichler opferbereit, uneigennützig und selbstlos die Führung des umfangreichen Geschäftsbetriebes; er wurde mit dem Ehrenzeichen vom Roten Kreuz ausgezeichnet. Seine fachlichen, schriftstellerischen Arbeiten, sein reiches, polizeiliches Wissen, seine Diensterfahrung finden in allen Kreisen des Polizeidienstes Achtung und Anerkennung. Er ist ein alter Kämpfer für die Ehre und das Ansehen der Gemeindepolizei. Seine „Kriegserinnerungen“ fanden einen großen Leserkreis. Strenge auf dem Boden des Gesetzes und des Rechtes stehend, hat Pichler 30 Jahre lang erfolgreich gedient. Der Weg, den er zurückgelegt hat, ist ein Weg der Berufstreue und der Berufspflicht. Pichler ist einer von der alten Garde, ein Beamter, der über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus beliebt und geachtet ist.“

Wir können diesem erschöpfenden und wahrheitsgetreuen Bericht nichts anderes beifügen, als daß auch nach unserer Überzeugung Polizeidiinspektor Eduard Pichler das Vorbild eines Beamten darstellt, der in schweren Dienste weit mehr geleistet hat, als seine bloße Pflicht war. Und dafür schuldet ihm die Öffentlichkeit Dank.

Wir sprechen Herrn Polizeidiinspektor Eduard Pichler, in dem wir einen treuen, sehr verdienstvollen Freund und Mitarbeiter unseres Blattes schätzen, auf diesem Wege herzliche Glückwünsche aus und verbinden damit die besten Wünsche für die Zukunft.

Dr. Dreßler



Ergänzungen aus dem Artikel der Zeitschrift „Öffentliche Sicherheit“ anlässlich des **25jährigen Dienstjubiläums** [Quelle: ÖNB/ANNO/Zeitschrift „Öffentliche Sicherheit, 1932, Nr. 4, S. 5]:

In diesem Jahre kehrt zum 25. Male der Tag wieder, an dem Polizeidiinspektor Eduard Pichler in den Sicherheitsdienst eintrat.

In ihm feiern wir einen ausgezeichneten Beamten, der nicht nur auf dem Gebiete des Sicherheitsdienstes, namentlich als Organisator der Sicherheitswache in Tulln¹¹, Vorzügliches leistete, sondern auch auf anderen Gebieten des öffentlichen Wohlfahrtswesens, insbesondere im Hilfs- und Rettungswesen, vorbildlich wirkte. ... in Pfaffenschlag ... besuchte er die Volksschule und die ehemalige k. k.⁶ Fachschule für Textil-industrie in Neu-Bistritz¹².

Heute [1932/Anm.] amtiert die Tullner Sicherheitswache in einer den Anforderungen unserer Zeit vollkommen entsprechenden Weise, was vorwiegend der unermüdlichen Tatkraft Pichlers zuzuschreiben ist. Schon die zahlreichen Funktionen des Jubilars lassen erkennen, daß er sich die Liebe, Wertschätzung und das Vertrauen der Bevölkerung zu erringen verstand. Es sind die höchsten Ziele, denen ein öffentlicher Beamter zustreben soll.

Zahllos sind die Fälle, in denen Pichler um Rat und Hilfe angegangen wird, und nie hat er solche Bitten abgelehnt. Er hat sich nie mit Politik abgegeben, gehört keiner Partei an und genießt daher auf seinem exponierten Posten das Vertrauen aller Parteien und der gesamten Bevölkerung. Ein Beamter im Sinne der besten Traditionen unseres Landes.

Trotz seiner vielfachen Betätigung findet Inspektor Pichler auch noch Zeit, sich mit Fragen der Organisation und des Ausbaues des Sicherheitsdienstes zu beschäftigen, und wir haben schon zahlreiche Arbeiten aus seiner Feder veröffentlicht. In idealer Hingabe an seinen Beruf bildet ein zielbewußter Ausbau der Gemeindepolizei sein besonderes Streben, ein sicher richtiger Gedanke, denn die Gemeindepolizei bildet ja doch die breite Grundlage des Sicherheitswesens überhaupt.

Wir rufen dem allseits geschätzten Jubilar unsere herzlichsten Glückwünsche zu und verbinden damit den aufrichtigen Wunsch, daß er noch viele, viele Jahre seinem Beruf und der Bevölkerung erhalten bleiben möge.

Die Schriftleitung der Polizei-Rundschau „Öffentliche Sicherheit“.

¹ Geboren in **Pfaffenschlag Nr. 25** (vormals Pichler, dann Naglmeier*, heute Riener Markus und Andreas); Vater: Ignaz Pichler (23.1.1856 – 12.1.1913), Bauer; Mutter: Antonia (11.7.1853 – 8.3.1927), geb. Fasching aus Edelprinz 9; Hochzeit: 7.6.1881/ Eduard Pichler ist am 6.7.1950 in Tulln verstorben. Unter Bürgermeister Ignaz Pichler und Ortsschulratsobmann Franz Panny (geb. 1864) – entspricht etwa dem heutigen Schulausschuss - wurde die heutige Volksschule von der Firma des Baumeisters Hofner aus Windigsteig erbaut. Sie wurde am 8.9.1907 mit vielen hochrangigen Ehrengästen vom damaligen Dechant Ignaz Eichinger, Stadtpfarrer von Waidhofen/Thaya feierlich eingeweiht.

* Maria Pichler – eine Schwester von Eduard – übernahm nach dem Ableben ihres Vaters Haus und Hof und heiratete am 23.2.1914 den Bauernsohn Josef Naglmeier aus Neuhöf (Rotte in der Katastralgemeinde Langschwarza). Das Paar hatte sechs Kinder [Joseph, geb. 1915/ Otto (I), 27.9. – 23.10.1916/ Ignaz, 1919/ Maria, 1922/ Aloisia, 1927/ Otto (II), 1930]. Die Ehe wurde geschieden. Maria Naglmeier verschied am 28.10.1964 im 75. Lebensjahr. Josef Naglmeier starb 1945. Er wohnte zuletzt in Griesbach Nr. 3, wurde daher auf dem Friedhof von Buchbach bestattet. Otto Naglmeier - der jüngste Sohn – verpachtete die Landwirtschaft. Er entschlief nach langer schwerer Krankheit am 16.10.2015 im 86. Lebensjahr.

Am 12.5.1914 heiratete **Oberwachmann Eduard Pichler** Frau Tertsch Leopoldine, Private in Tulln, geb. in Gföhl, Tochter des Eduard Tertsch, gewesener Seilermeister in Gföhl und seiner Gattin Rosina, geb. Starkl, beide verstorben.

² **Dienstbereich**

³ **Patrouille:** Kontroll-, Erkundungsgang

⁴ Die Streitkräfte kriegsbereit machen – **Mobilmachung**. – Die Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gattin Sophie in Sarajewo am 28. Juni 1914 durch den serbisch-nationalistischen Attentäter Gavrilo Princip war letztlich der Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (1914 – 1918) am 28. Juli 1914, der etwa 17 Millionen Menschen das Leben kostete.

⁵ **Feldweibel:** Dienstgrad beim Militär; Unteroffizier

⁶ k. k. = kaiserlich-königlich / In der Österreichisch-Ungarischen Monarchie bezog sich die Abkürzung „k. k.“ nach 1867 (Ausgleich mit Ungarn) nur mehr auf die westliche Reichshälfte. Das erste k. (für kaiserlich) stand für den Titel Kaiser von Österreich, das zweite k. (für königlich) stand ab 1867 für den Titel „König von Böhmen“, die der Kaiser in Personalunion führte.

⁷ **Infanterie:** Gesamtheit der auf den Nahkampf spezialisierten Kampftruppen des Heeres (wie Jäger, Gebirgs-, Fallschirm-, Panzerjäger, Panzergrenadiere)/ **Regiment:** mehrere Bataillone einer Waffengattung umfassender Verband/ Ein **Bataillon** [bataljo:n] ist ein militärischer Verband, in dem mehrere Kompanien oder Batterien einer Truppengattung zu einer organisch zusammengesetzten Truppe von 300 bis 1200 Soldaten zusammengefasst sind./ **Kompanie** bzw. **Batterie:** kleinere militärische Einheiten

⁸ Er kämpfte in **Russland, Rumänien und Italien.**

⁹ Das **Karl-Truppenkreuz** wurde am 13. Dez. 1916 von Kaiser Karl I. von Österreich Ungarn – Nachfolger von Franz Joseph I. - für die Armee gestiftet.

¹⁰ Die **Schillingwährung** (Schilling u. Groschen) löste nach der galoppierenden Geldentwertung nach dem 1. Weltkrieg die **Krone** ab (1 S = 10.000 Kronen). Sie war von 1925 – 1938 und 1945 bis zur Einführung des Euros (€ u. Cent) am 1. 1. 1999 die Währung. - Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, also zur Zeit des Nationalsozialismus, **1938** war die **Reichsmark bis 1945** gesetzliches Zahlungsmittel.

¹¹ Bei Dienstantritt (1.7.1913) zählte Tulln 490 Häuser mit 4200 Einwohnern.

¹² Heute: Nová Bystřice (Stadt) in Südmähren in der Nähe der Grenze zu Österreich. Damals eine Stadt in der Markgrafschaft Mähren, die Teil der österreichischen Reichshälfte der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn war. Im 19. Jh. waren dort Leinen- und Baumwollfabriken, in denen zeitweise mehr als 1.500 Arbeiter beschäftigt waren.

[Die Geburts-, Hochzeits- und Sterbedaten wurden über matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/ und einige Sterbebildchen eruiert.]

Meinem Jugendfreund **Herbert Riener** danke ich für Hinweise und die Kontaktherstellung zu nachgeborenen Verwandten von Eduard und Maria Pichler.



Pfaffenschlag. (Nekrolog^{1.}) Am 29. Dezember 1890 starb der 61 Jahre alte Oberlehrer² in Pfaffenschlag, Herr Thomas Kutschera³, nach 2monatlicher[richtig: *zweimonatiger/Anmerkung*] Krankheit an einer krebserartigen Entartung der Leber.

Die Aufregung unter den Bewohnern von Pfaffenschlag ob dieses traurigen Ereignisses war eine große und umsomehr, da der Verblichene zufolge seines leutseligen und friedfertigen Benehmens von Jung und Alt verehrt und geliebt wurde und nachdem ihm sein Sohn Johann³ nur wenige Stunden im Tode voranging. Am 2. Jänner 1891 wurde die irdische Hülle zur Ruhestätte getragen. Viele Kollegen aus der Umgebung, der größte Theil der Bewohner der Pfarrgemeinde Pfaffen-schlag⁵, die Schuljugend und noch viele andere Trauergäste wohnten dem Leichenbegängnisse bei.

Den Leichenkondukt⁶ führte der hochw. [*hochwürdige/Anm.*] Herr Pfarrer Brenner⁷ von Pfaffenschlag, dem der geistliche Herr K. Pyringer⁸ von Pfaffenschlag, der hochw. Herr Pfarrer und Kooperator⁹ von Heidenreichstein und der hochw. Herr Pfarrer von Buchbach Assistenz leisteten. Die anwesenden Lehrer ehrten das Andenken des Verstorbenen durch einige Trauerlieder. Am Grabe widmete hochw. Herr Pfarrer Brenner in herzlichen Worten einen warmen Nachruf dem Geschiedenen.

Der Tod hat dem Verstorbenen den wohlverdienten Ruhestand nicht vergönnt; er ereilte ihn wenige Jahre vor dem Antritt desselben. Seine Vergangenheit spricht von Berufseifer, Geradheit und einem steten Streben nach vorwärts.

Er hinterläßt eine tiefbetäubte Witwe und 4 unversorgte Töchter. Ehre seinem Andenken! K. Cz.

[Quelle: ÖNB/ANNO/Kremser Zeitung v. 11. Jänner 1891, S. 6, 7]

¹ **Nekrolog:** mit einem kurzen Lebensabriss verbundener Nachruf auf einen Verstorbenen

² Oberlehrer = Schulleiter → entspricht dem heutigen Direktor

³ Geb. am 11.9.1829 in Chlum, Böhmen. – 1883 besuchten die VS Pfaffenschlag 248 SchülerInnen in 3 Klassen.

[Quelle: Niederösterreichischer LEHRER-SCHEMATISMUS aufgenommen nach dem Stande am Beginn des Jahres 1883/ Herausgegeben und redigirt von C. Ludwig Mussil, ...]

⁴ **Sohn Johann** Kutschera, Schriftsetzer in Wien, starb bei seinen Eltern (= Pfaffenschlag 9, „alte“ Schule, heute Fam. Seitz), am 27.12.1890 im Alter von 27 Jahren, 7 Mon. u. 9 Tagen an Zehrfieber (= andauerndes Fieber mit körperlicher Auszehrung, Störung des Gesamtorganismus) und wurde am 30.12. in Pfaffenschlag beigesetzt.

⁵ **Pfarrbereich:** Pfaffenschlag, Arnolz, Artolz, Eisenreichs, Grosseberharts, Schwarzenberg, Drösiedl. – Rohrbach gehörte damals noch zur Pfarre Heidenreichstein, Kleingöpfritz zur Pfarre Thaya.

⁶ **Kondukt:** Zug der Trauergäste bei einem Begräbnis; Geleit

⁷ Heinrich **Brenner**, geb. 1844 in Schrems, war von 1873 – 1897 Pfarrer in Pfaffenschlag.

⁸ Karl **Pyringer**, geb. 1846 in Retz, ein Sohn des Bezirksrichters von Dobersberg, kam am 16. April 1875 als Messeleser nach Pfaffenschlag und blieb hier bis zu seinem Tod (29.11.1928). Die Gemeinde verpflichtete sich, dem Pfarrer für Wohnung und Unterhalt desselben im Pfarrhof jährlich 300 fl. (= Gulden) beizutragen. [*Plessner, Alois: Beiträge zur Geschichte der Pfarre Pfaffenschlag; aus „Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt“, Band 8, S. 347 ff.*] Das Fenster links vom Hochaltar spendete er, es erinnert noch an ihn.

⁹ **Kooperator** = Kaplan

Gemeindegruppe Pfaffenschlag

Alljährlich geplante Veranstaltungen werden nicht stattfinden, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, sobald es wieder möglich ist werden wir losstarten.

Vielleicht mit der ersten **MONDWANDERUNG**
am 27. Februar 2021 nach Arnolz in's Stille Tal
zum Steinbruch Litschauer,
Treffpunkt 18.00 Uhr am Sportplatz Pfaffenschlag.

Der Seniorenbund wünscht allen Bewohnern der
Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest
und Prosit 2021



Paula Altrichter, Obfrau, Tel.: 0664/3777590

Adventkranz für alle

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Während die Weihnachtsmärkte geschlossen bleiben und Kulturveranstaltungen ausfallen, sorgt der Dorf-erneuerungsverein Artolz trotzdem für Weihnachtsstimmung.

Der Eingangsbereich des
Gemeinschaftshauses
wurde mit einem
großen Adventkranz
geschmückt.

Am ersten
Adventsonntag
wurde die erste Kerze
„entzündet“.



© Paula Altrichter

**Caritas
Pflege**

Diözese St. Pölten

*Die MitarbeiterInnen der Caritas
Sozialstation Waidhofen/Thaya wünschen
Frohe Weihnachten und
alles Gute für das Jahr 2021!*

*Für uns ist Menschlichkeit
der Normalzustand.
Wir sind für Sie da. Gerade jetzt.*

**Für Betreuungen und bei Fragen
wenden Sie sich bitte an:**

Caritas Sozialstation Waidhofen/Thaya
Einsatzleitung: DGKP Renate Grabner
Bahnhofstraße 18, 3830 Waidhofen/Thaya
Mo, Di und Do 11:00 - 12:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
M 0676-83 844 206

Vertrauen kann Türen öffnen.

Caritas Pflege mit Verantwortung und Umsicht.

Die Corona-Krise hat unser aller Leben verändert. Umso wichtiger sind nun Sicherheit und Stabilität im Alltag. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas Pflege arbeiten weiterhin mit höchster Qualität, sind mit Schutzkleidung ausgerüstet und halten sich streng an alle Hygienevorschriften.

Wir lassen Sie nicht im Stich. Gemeinsam schaffen wir das.

www.caritas-pflege.at

Termine Jänner bis März 2021

Jänner			
11.	Montag	ab 06.00 Uhr	Restmüllabfuhr
13.	Mittwoch	ab 06.00 Uhr	Biomüllabfuhr
15.	Freitag	ab 06.00 Uhr	Gelber Sack
19.	Dienstag	ab 09.00 Uhr	Mutterberatung
22.	Freitag	10-14.00 Uhr	ASZ Pfaffenschlag geöffnet
27.	Mittwoch	ab 06.00 Uhr	Biomüllabfuhr

Februar			
5.	Freitag	ab 06.00 Uhr	Altpapier
8.	Montag	ab 06.00 Uhr	Restmüllabfuhr
10.	Mittwoch	ab 06.00 Uhr	Biomüllabfuhr
16.	Dienstag	ab 09.00 Uhr	Mutterberatung
20.	Samstag	08.30-11.30 Uhr	ASZ Pfaffenschlag geöffnet
24.	Mittwoch	ab 06.00 Uhr	Biomüllabfuhr
26.	Freitag	10-14.00 Uhr	ASZ Pfaffenschlag geöffnet

März			
6.	Samstag	13-18.00 Uhr	Ostermarkt, Festhalle Kleingöpfritz - DEV Kleingöpfritz
7.	Sonntag	09-17.00 Uhr	Ostermarkt, Festhalle Kleingöpfritz - DEV Kleingöpfritz
8.	Montag	ab 06.00 Uhr	Restmüllabfuhr
10.	Mittwoch	ab 06.00 Uhr	Biomüllabfuhr
12.	Freitag	ab 06.00 Uhr	Gelber Sack
16.	Dienstag	ab 09.00 Uhr	Mutterberatung
24.	Mittwoch	ab 06.00 Uhr	Biomüllabfuhr
26.	Freitag	10-14.00 Uhr	ASZ Pfaffenschlag geöffnet

Friedenslicht aus Betlehem

Am 24. Dezember besteht ab ca. 10.00 Uhr die Möglichkeit, das Friedenslicht in der Pfarrkirche und beim Nah&Frisch Bauer abzuholen.



www.zukunftsraum-thayaland.at



www.klimabuendnis.at



www.wohnen-im-waldviertel.at